



Fußballkonzept TSV Neckartailfingen

(Version 1.1 – Stand 15.08.2010)



INHALTSVERZEICHNIS

Hinweis zur Formulierung	1
Anwendungsbereich	1
Vorwort.....	2
Gesamt-Zielsetzung	3
Sozial-erzieherisches Konzept.....	3
Eltern.....	4
Sportliches Konzept	4
Organisation des Trainings- und Spielbetriebs	5
Einheitliche Spielauffassung – ballorientiertes Fußballspiel.....	7
Anforderungsprofil für Fußballtrainer	8
Aufwandsentschädigung Fußballtrainer	9
Zuwendungen für Spieler	9
Aufgabengebiet Fußballkoordinator	9
Umsetzung Fußballkonzept	10
Gemeinsame Vereinbarung	10

Hinweis zur Formulierung

Damit das Fußballkonzept flüssig und gut lesbar bleibt, wurde weitestgehend auf eine männliche/weibliche Formulierung verzichtet. Sämtliche Ausdrücke, die männlich formuliert sind, gelten sinngemäß auch für Frauen.

Anwendungsbereich

Das Fußballkonzept des TSV Neckartailfingen findet gruppenübergreifend Anwendung für die gesamte Abteilung Fußball, d.h. für den Jugendfußball (und damit auch für die Spielgemeinschaft mit dem TSV Altenriet und der Spvgg. Germania Schlaitdorf), die Aktiven (Herren), die AH/Ü30, die Schiedsrichter und die Frauen/Juniorinnen.



Vorwort

Die Vereine sind ein wichtiger Bestandteil in unserem gesellschaftlichen Leben. Das Vereinsleben wie auch unsere Gesellschaft sind durch soziale Normen geregelt. Ohne diese sozialen Regelungen kann weder ein Verein noch ein Gesellschaft funktionieren.

Gesellschaftliche Aufgabe und Verantwortung des TSV Neckartailfingen.

Diese Normen und Regeln sind in einem Verein dieselben wie im familiären, schulischen oder beruflichen Umfeld. Somit können gesellschaftliche Regeln und Normen im Vereinsleben eingeübt werden.

Außerdem benötigt unsere Gesellschaft, genauso wie ein erfolgreicher Verein, Menschen mit Charakter und starker Persönlichkeit.

Leistungswille, Anstrengungs- und Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Durchsetzungsvermögen, Gewinnen und Verlieren können, Selbstvertrauen entwickeln, einen fairen, respektvollen und gewaltfreien Umgang miteinander sind Beispiele für individuelle Charaktermerkmale und soziale Verhaltensweisen, die eine erfolgreiche Persönlichkeit in unserer Gesellschaft benötigt und auszeichnet. Im Schul- und Berufsleben genauso wie im Vereins- und Mannschaftssport.

In einer Fußballmannschaft wird bei jedem seiner Mitglieder seine individuelle sportliche Veranlagung und seine Persönlichkeit gefordert und gefördert. Gleichzeitig lernt der (Nachwuchs-) Spieler sportliche und soziale Verhaltensweisen, die er in seinem Team ständig umsetzen muss.

Im Fußballverein wird den (jungen) Menschen somit nicht nur das Fußball spielen beigebracht, sondern es werden immer auch Werte vermittelt. Verantwortlich für die Vermittlung von sportlichen Fertigkeiten, von sozialen und individuellen Verhaltensweisen sind alle am Vereinsleben beteiligten Personen. Zum Beispiel direkt als Trainer oder Funktionär, aber auch indirekt als Vorbild für die (jungen) Menschen als Helfer/Mitarbeiter, Gönner/Sponsoren, Elternteile, Verwandte, Freunde und Fans.

Sozial-erzieherische und sportliche Aufgabe des TSV Neckartailfingen – alle sind direkt oder indirekt verantwortlich!

Wollen wir Verantwortliche des TSV Neckartailfingen diese Chance nützen, neben unseren sportlichen auch unseren sozial-erzieherischen Aufgaben gerecht zu werden, dann müssen wir in unserem Verein beide Aufgaben erkennen, sie ernst nehmen und so gut wie möglich erfüllen wollen.

Ist dies der Fall, dann ist zur Umsetzung dieses „Doppelauftrags“ zuerst die gemeinsame Erarbeitung eines Konzeptes notwendig. In diesem Papier werden Leitlinien und Verhaltensregeln festgeschrieben, an die sich alle Verantwortlichen der Abteilung Fußball des TSV Neckartailfingen zukünftig zu halten haben.

Wir, die Verantwortlichen des TSV Neckartailfingen, haben dieses Konzept in Anlehnung an das Konzept von Diplom-sport- und Fußball-Lehrer Martin Hägele und in Abstimmung mit den Partner-Vereinen unserer Spielgemeinschaft im Jugendfußball (TSV Altenriet und Spvgg. Germania Schlaitdorf) erstellt und möchten es Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen. Das Fußballkonzept basiert auf der aktuellen und modernen Auffassung des Fußballspiels des Württembergischen Fußballverbandes (WFV) und des Deutschen Fußballbundes (DFB). Dabei hat insbesondere das ballorientierte Fußballspiel erheblichen Anteil an den jüngsten Erfolgen und der attraktiven Spielweise der Deutschen Nationalmannschaften.

Grundlage des Konzeptes

Das Fußballkonzept ist langfristig angelegt und soll als Start-Hilfe zur positiven Entwicklung und zur Zukunftssicherung des TSV Neckartailfingen dienen. Inhaltliche Veränderungen des Konzeptes sind fest eingeplant.

Für eine erfolgreiche Umsetzung des Fußballkonzeptes benötigen wir nicht nur eine entsprechende Anzahl motivierter und qualifizierter Mitarbeiter, sondern unbedingt auch die Unterstützung und Mithilfe aller Beteiligten. Genauso benötigen wir viele Rückmeldungen (positive Anregungen, aber auch Kritik) und wir freuen uns auf viele Diskussionen rund um den Fußball, denn „Fußball ist unser Leben“.

Voraussetzung:

- *Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter*
- *Unterstützung und Mithilfe aller Beteiligten*



Gesamt-Zielsetzung

- Ausbildung der (jungen) Menschen zu starken Persönlichkeiten und starken Fußballern
- Aktive Beteiligung aller Mitglieder am Vereinsleben über sämtliche Lebensabschnitte. Zum Beispiel als Spieler, Trainer, Funktionär, Helfer/Mitarbeiter und/oder Gönner/Sponsor.
- Zukunftssicherung des TSV Neckartailfingen

Weitere Ziele, die zum Erreichen der Gesamt-Zielsetzung beitragen, werden in den einzelnen Punkten beschrieben.

Die Entwicklung der (jungen) Menschen steht im Vordergrund, nicht der kurzfristige, sportliche Erfolg.

Wir wollen langfristig (generationenübergreifend) erfolgreich sein (und bleiben) – sportlich wie menschlich in einer „tollen“ Gemeinschaft.

Sozial-erzieherisches Konzept

Das sozial-erzieherische Konzept besteht aus folgenden sozialen Leitgedanken und Verhaltensregeln

- Wir gehen respektvoll, offen, ehrlich, verlässlich und hilfsbereit miteinander um.
- Ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener, ob Spieler, Schiedsrichter oder Helfer, wir akzeptieren und respektieren jeden als Menschen.
- Wir verhalten uns fair gegenüber Mitspieler, Gegenspieler und Schiedsrichter.
- Wir lösen Konflikte und Auseinandersetzungen stets gewaltfrei.
- Wir halten uns an die Fußballregeln.
- Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren gemeinsam.
- Wir wollen gewinnen, aber nicht auf Kosten von Spaß und Ausbildung eines jeden Spielers, insbesondere im Kinderbereich.
- Wir sind geduldig bei Lernfortschritten
- Wir sind hungrig (nach/auf Erfolg)
- Wir sind „heiß“ (auf den Gegner/Sieg)
- Insbesondere im Kinderfußball gilt: Erlebnis kommt vor Ergebnis.
- Wir sind nicht überheblich und überschätzen uns selbst – auch nicht im Erfolg → „Hochmut kommt vor dem Fall“.
- Wir benützen keine Schimpfwörter.
- Wir sprechen deutsch, bzw. bemühen uns im Trainings- und Spielbetrieb deutsch zu sprechen.
- Wir gehen mit dem Eigentum des Vereins um wie mit unserem eigenen.
- Wir sind umweltbewußt und entsorgen unseren Müll.
- Wir, die Erwachsenen, trinken keinen Alkohol und rauchen keine Zigaretten im Trikot.
- Wir, die Kinder und Jugendlichen, trinken keinen Alkohol und rauchen nicht auf dem Sportgelände.
- Wir schaffen ein Umfeld, ein Vereinsklima in dem sich jeder wohl fühlt.
- Wir betreiben aktiv Kameradschaftspflege. Zum Beispiel Kabinenfeste, Mannschaftsausflüge, Arbeitsdienste und Stammtische.
- Wir fördern Selbstsicherheit durch Anerkennung, konstruktive Kritik sowie fachliche und soziale Kompetenz.

Belohnen

Disziplin

Ehrgeiz

Ehrlichkeit

Eigentumsbewusstsein

Fairness

Geduld

Kompetenz

Kritikfähigkeit

Leistungsbereitschaft

Lernbereitschaft

Loben

Ordnung

Pünktlichkeit

Respekt

Selbstbewusstsein

Spaß

Teamgeist

Toleranz

Umweltbewusstsein

Vorbildliches Verhalten

Wir-Gefühl

Zuverlässigkeit

Eltern

Kinder spielen Fußball vor allem um Spaß zu haben. Viele Eltern sind emotional sehr stark am Spielgeschehen beteiligt und zeigen Ihre Enttäuschung durch Zurufen zum Spieler, zum Schiedsrichter oder zur gegnerischen Mannschaft. Kinder sind jedoch sehr anfällig gegenüber abfälligen Kommentaren die Ängste und Aggressionen erzeugen. Dagegen können Lob und positive Reaktion wahre Wunder bewirken. Deshalb erwarten wir von den Eltern:

- Tragen Sie durch ihr Verhalten dazu bei, dass ihr Nachwuchs Spaß, Freude und Begeisterung durch Fußball erlebt – und nicht Frust Enttäuschung und Angst.
- Behalten Sie Enttäuschungen in unmittelbarer Verbindung mit dem Fußballspiel für sich. Wir als Erwachsene müssen besser damit umgehen können als die Junioren!
- Viele Köche verderben den Brei! Der Trainer ist für das sportliche Geschehen zuständig, er ist Ihnen aber sehr dankbar, wenn Sie ihn bei den vielfältigen organisatorischen Aufgaben (z.B. Fahrten zu Auswärtsspielen) unterstützen.
- Unterstützen Sie die Kinder durch Anfeuern und Aufmunterungen!

Die besondere Rolle der Eltern im jüngeren Juniorenbereich und unsere diesbezüglichen Erwartungen.

Unsere Erwartungen beziehen sich nicht nur auf die Eltern, sondern auch auf andere dem Kind nahe stehende Personen, die es zu Spielen oder zum Training begleiten.

Sportliches Konzept

Das Wohl des Vereins kann an der Anzahl seiner Mannschaften festgemacht werden. Dem TSV Neckartailfingen geht es gut, wenn er viele Mitglieder hat, die sich aktiv am Vereinsleben beteiligen und die einen optimalen Trainings- und Spielbetrieb sowohl bei den Junioren als auch bei den Erwachsenen gewährleisten.

Zielsetzung bei den Jungen und Männern sind 2-4 Mannschaften in jeder Altersgruppe der Jugend, bei den Erwachsenen 2 Aktive Mannschaften im Leistungsbereich (entspricht den beiden Aktiven Mannschaften in der Bezirks- und Kreisliga), 1 Mannschaft im Freizeit- und Gesundheitsbereich (entspricht der Gruppe „Jedermänner“ der Abteilung Turnen) und 1 Mannschaft im Leistungsbereich Ü30 (entspricht der Gruppe AH).

Da es sich bei der Gruppe „Frauen/Juniorinnen“ um eine noch sehr junge Untergruppe der Abteilung Fußball handelt, die erst im Mai 2010 gegründet wurde, gilt es zunächst die Gruppe zu etablieren und so möglichst vielen Mädchen und Frauen das Fußball spielen beim TSV Neckartailfingen zu ermöglichen.

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen (aber auch der Erwachsenen) ist an der andauernden Freude am Fußball und an ihren Lernfortschritten erkennbar. Alle Spieler werden entsprechend ihrem Interesse und ihrer Veranlagung im Training und Spiel gefordert und gefördert.

Jedes Kind, das in unserem Verein eintritt und mit Fußball spielen beginnt, sollte in einem unserer Teams durchgängig Fußball spielen können. Da wir dies alleine als TSV Neckartailfingen nicht gewährleisten können, müssen wir immer wieder auf Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen zurück greifen. Zum Wohl der Spieler und des Vereins haben wir uns ab der Saison 2010/2011 entschlossen eine dauerhafte Jugendspielgemeinschaft mit dem TSV Altenriet und der Spvgg. Germania Schlaitdorf zu gründen – unser Motto „Gemeinsam sind wir stark“.

Jeder Jugendspieler, der aus den A-Junioren bzw. A-Juniorinnen heraus kommt, sollte in einer Erwachsenen-Mannschaft weiter Fußball spielen können.

Zum sportlichen Konzept gehört auch die Ausbildung von Schiedsrichtern. Als Minimalziel wollen wir mindestens so viele anrechenbare Schiedsrichter stellen wie wir Mannschaften im Spielbetrieb melden.

Für die Umsetzung des sportlichen Konzeptes benötigen wir eine entsprechende Anzahl von motivierten und qualifizierten Mitarbeitern, die hinter dem Konzept stehen. Wir bieten als Verein die Möglichkeit (bis hin zur Übernahme der Kosten) sich über den WFV zum Fußball-Trainer und/oder -Lehrer sowie zum Schiedsrichter ausbilden zu lassen.

Der Vorstand, die Abteilungsleitung Fußball, die Leiter der Untergruppierungen Jugend, Aktive, AH, Frauen/Juniorinnen und Schiedsrichter, die Trainer und Betreuer, sowie idealerweise auch alle Angehörigen der Spieler verfolgen zwei Ziele: das Wohl des Vereins sowie das Wohl der Spieler, insbesondere der Kinder und Jugendlichen.

Organisation des Trainings- und Spielbetriebs

Alters- und geschlechterunabhängig

- Taktische Anweisungen erfolgen ausschließlich durch die Trainer/Betreuer. Erklärungen zu taktischen Anweisungen können jederzeit vor oder nach (nicht während) den Spielen (oder Trainingseinheiten) bei den Trainer/Betreuern eingeholt werden.
- An die Seitenauslinie gehören nur die Verantwortlichen und Spieler.
- Offene Kommunikation, d.h. wir (Verantwortliche TSVN, Spieler, Eltern, Angehörige) reden nicht „hinten rum“, sondern klären Unstimmigkeiten direkt mit denen, die es etwas angeht.
→ Wir reden miteinander, nicht übereinander! Offene und ehrliche Kommunikation ist eine Grundvoraussetzung für Erfolg – in allen Lebensbereichen.
- Jedes Team sollte von einem Trainerteam (Trainer und Co-Trainer) betreut und trainiert werden.
- Training und Spiele werden regelmäßig abgehalten (unter Berücksichtigung der äußeren Bedingungen wie z.B. Wetter oder Platzverhältnisse)
→ Grundprinzip: nur bei regelmäßigem Trainingsbesuch wird ein Spieler aufgestellt, egal ob er leistungsstark ist oder nicht.
- Zusagen sind verpflichtend! Der TSVN bietet die Möglichkeit Fußball zu spielen, der Spieler sagt für einen Zeitraum, in der Regel eine Fußballsaison, zu.
- Die Platzkommission entscheidet über die Bespielbarkeit der Sportplätze, die wohlgerne nicht dem TSVN gehören, sondern „nur“ von der Gemeinde Neckartailfingen zur Verfügung gestellt werden.
- Die Verantwortlichen der Fußballabteilung (Trainer, Betreuer, Spielleiter) sind angehalten Abschluss-, Weihnachts-, Siegesfeiern oder Ausflüge zu organisieren oder zu unterstützen. Gerne mit Unterstützung der Eltern (Jugendfußball) und Spieler.

Der Trainer entscheidet, er erklärt aber seine Entscheidungen!

Offene Kommunikation

Zusagen sind verpflichtend! Der TSVN bietet die Möglichkeit Fußball zu spielen, der Spieler sagt für einen Zeitraum, in der Regel eine Fußballsaison, zu.

Kameradschaftspflege

Junioren

- Die jeweiligen Teams einer Kinder- und Jugendmannschaft (also beispielsweise F1, F2, F3) sollten gemeinsam trainieren.
- Es finden je nach Altersstufe 1-2 Trainingseinheiten pro Woche statt. In der Saisonvorbereitung individuell auch mehr Einheiten.
- Kinder der jüngeren Jahrgänge (bis ungefähr zur D-Jugend) benötigen kein Konditions-/Ausdauertraining.
- Bis zur D-Jugend steht die sportliche Entwicklung jedes Spielers im Vordergrund und nicht das Ergebnis.
- Grundsätzlich werden die Jugendtrainer, insbesondere die der jüngeren Mannschaften, nicht an den Spiel- und Saisonergebnissen gemessen, sondern daran wie viele Spieler dauerhaft Spaß am Fußball haben.
- Kinder und Jugendliche dürfen nicht überfordert werden. Kinderfußball ist kein Jugendfußball und Jugendfußball ist kein Erwachsenenfußball. Deshalb werden die Anforderungen im Training auf die unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmt.
- Die Mannschaften bis zur D-Jugend werden, soweit möglich, nach Jahrgängen getrennt.
- Ab der D-/C-Jugend wird damit begonnen leistungsstärkere und weniger leistungsstarke Spieler zusammen zu tun, um sie besser weiter entwickeln zu können.
- Können sich die Trainer nicht über die Zuordnung einzelner Spieler einigen, entscheidet der Fußballkoordinator.
- Beim Training und insbesondere bei Spielen ist es von Vorteil, wenn die Eltern das Kind durch ihre Anwesenheit unterstützen. „Klatschen“, „Anfeuern“, „Mitfreuen“ oder „Trösten“ sind unbedingt erwünscht.
- Zum gegenseitigen Austausch finden regelmäßig Jugendtrainersitzungen statt – eine Teilnahme ist Pflicht.
- Zum gegenseitigen Austausch finden regelmäßig Spielerbesprechungen (in den jüngeren Jahrgängen auch Elternabende) statt.

Grundsätzlich werden die Jugendtrainer, insbesondere die der jüngeren Mannschaften, nicht an den Spiel- und Saisonergebnissen gemessen, sondern daran wie viele Spieler dauerhaft Spaß am Fußball haben.

Altersgerechter Umgang mit den Kindern und Jugendlichen



- Die Trainer sind angehalten ihre Arbeit (Training, Taktik, Personalentscheidungen) transparent zu gestalten. Dazu dienen persönliche Gespräche und Elternabende.
- Wir freuen uns über jedes Elternteil, dass aktiv an unserer Jugendarbeit mitwirkt. Sei es als Helfer, Betreuer oder (Co-)Trainer (wir bieten gerne in allen Bereichen Hilfestellung).

Aktive Mitarbeit ist stets willkommen!

Junioren und Aktive

- Die jeweiligen Trainer arbeiten eng zusammen und sprechen ständig Trainingspläne sowie mögliche Spielerwechsel zwischen den Teams ab.
- Die Teams sind durchlässig, d.h. Spielerwechsel von einem Team zum anderen (F2 zu F1) im Training und/oder Spiel sind möglich und oft aus sportlichen oder pädagogischen Gründen sinnvoll.
- Regelmäßige gemeinsame Trainings und Aktivitäten sind unabdingbar.
- Die Trainer können sich im Training und in der Betreuung beim Spiel der Teams abwechseln.
- Die Torspieler (ehemals „Torwart“, „Torhüter“, „Torsteher“) werden zusätzlich ab der D-Jugend regelmäßig von einem Torspielertrainer trainiert. Bis zu den E-Junioren soll keine Spezialisierung (z.B. zum Torspieler stattfinden), trotzdem können gerne Torspielerübungen eingebaut werden, auch Sondereinheiten durch den Torspielertrainer sind nicht ausgeschlossen.

Aktive

- Der Trainer der ersten Mannschaft entscheidet über die Zugehörigkeit der Spieler in den beiden Mannschaften in enger Absprache mit dem Trainer der zweiten Mannschaft und gegebenenfalls mit dem Spielleiter der Aktiven
- Zum gegenseitigen Austausch finden wöchentlich Spielersitzungen statt – eine Teilnahme ist Pflicht, auch für verletzte (gesperrte) Spieler.

AH

- noch zu definieren

Frauen/Juniorinnen

- noch zu definieren

Schiedsrichter

- keine Relevanz

Einheitliche Spielauffassung – ballorientiertes Fußballspiel

- Die verantwortlichen der Abteilung Fußball und insbesondere der Fußballkoordinator stellen den Trainern und Betreuern die Spielauffassung des ballorientierten Fußballspiels – Angriffsfußball nach Ballgewinn und Ballverlust – vor. Sie bieten ausreichend Hilfestellungen zur Umsetzung der ballorientierten Spielweise.
- Das ballorientierte Spiel ist eine Spielauffassung, die in jeder Spielsituation auf den Ball, den Mitspieler und das Tore schießen hin ausgerichtet ist.
- Diese Spielauffassung verändert bei Verantwortlichen und Spielern die seitherige Sicht auf den Fußball und macht ein anderes Spielverständnis und neues Spielverhalten erforderlich.
- Im Gegensatz zur mann- und gegnerorientierten Spielauffassung spielen beim ballorientierten Spiel alle Spieler mit ständiger Mitspiel- und Angriffsbereitschaft. Nach Ballgewinn und Ballverlust.
- Beim Angriffsspiel nach Ballverlust sind in jeder Spielsituation immer alle Spieler beteiligt. Bei diesem Ballgewinnspiel orientiert sich jeder Spieler am Ball und an seinen Mitspielern. Gemeinsam, gleichzeitig und gestaffelt laufen alle Spieler zum Ball und greifen den gegnerischen Ballbesitzer in Überzahl von allen Seiten an. Ziel ist der (schnelle) Ballgewinn und das Tore schießen.
- Dieses Spielverhalten stellt den Team-Gedanken einer Fußballmannschaft in den Vordergrund. Das Ballgewinnspiel fordert und fördert bei jedem Spieler Verantwortungsbewusstsein, Hilfs-, Mitspiel- und Anstrengungsbereitschaft.
- Jeder Spieler, der auf den Ball und Mitspieler bezogen spielt, erlernt verstärkt soziale Verhaltensweisen, die für die Entwicklung seiner sozialen Kompetenz und Persönlichkeit wichtig sind.
- Beim Angriffsspiel nach Ballgewinn kann der Spieler zudem seine Individualität entfalten. Durch kreatives Spiel mit Durchsetzungsvermögen beim Dribbling, mit genialen Pässen und mit Selbstvertrauen beim Torabschluss entwickelt der junge Mensch seinen Charakter und stärkt seine Persönlichkeit.
- Mit dieser Art und Weise Fußball zu spielen unterstützt das sportliche Konzept das sozial-erzieherische Konzept und umgekehrt.
- Diese modernste Spielauffassung soll zukünftig von jedem Trainer in jeder Mannschaft durchgängig umgesetzt werden.
- In jeder Trainingseinheit und in sämtlichen Spielen trainieren und spielen die Kinder und Jugendlichen des TSV Neckartailfingen einheitlich in derselben Spielauffassung.
- Jeder Jugendtrainer hat in taktischer Hinsicht 13 Jahre lang einen roten Leitfaden von den Bambini bis zu den A-Junioren.
- Im Spiel gibt es für die Spieler keine Aufgabenteilung und keine (frühe) Spezialisierung. Alle Spieler erlernen im Training und Spiel das Ballgewinnspiel sowie das Angriffsspiel nach Ballgewinn. Jeder Spieler hat die Aufgabe Bälle zu „klauen“, Angriffe aufzubauen, Torchancen herauszuspielen und Torchancen zu verwerten. Im Kinderfußball (mindestens bis zu den E-Junioren) spielt deswegen jeder Spieler im Wechsel auf allen Positionen – auch im Tor.
- Die kleinsten Spieler spielen instinktiv ballorientiert, man denke nur an die große Spielertraube in der Nähe des Balles. Diese natürliche Angriffslust muss beibehalten werden. Es ist vollkommen unangebracht die Spieler, wie in den bisherigen Spielauffassungen praktiziert, zu Verteidigungsspezialisten umzufunktionieren und umzulernen.
- Trainer und Spieler sprechen die gleiche Sprache. Eine neue andere Spielauffassung benötigt neue, andere Bezeichnungen und Begriffe, ansonsten reden Trainer und Spieler aneinander vorbei. Wenn ich gemeinsam angreife, den Ball gewinnen will, um Tore zu schießen, dann ist „(das eigene Tor) verteidigen“, „abwehren“ oder „den Gegner decken“ genau das Gegenteil davon. Wer vom ballorientierten Spiel überzeugt ist, der lernt neue, am Anfang ungewohnte Begriffe, die jedoch stimmig sind, und hat den Mut sie auch zu benutzen. Genauso steht niemand mehr im Tor oder hütet gar das Tor, nein der Spieler im Tor spielt. Folglich reden wir auch von Torspieler und nicht mehr von Torhüter oder Torwart.

Das ballorientierte Fußballspiel – Angriffsfußball nach Ballgewinn und Ballverlust wird von den Bambini bis zu den Erwachsenen betrieben.

Im Kinderfußball spielt jeder Spieler im Wechsel auf allen Positionen.

„Denn wenn die Begriffe und Vorstellungen nicht stimmen, dann kann auch das Handeln und Verhalten nicht stimmig sein“ (Konfuzius, chinesischer Philosoph)

Anforderungsprofil für Fußballtrainer

Teamgedanke als oberste Leitlinie

- Bei allen Verantwortlichen und Spielern im Verein ein Wir-Gefühl entwickeln.
- Das Team-Denken bei allen Trainern und Betreuern in den Vordergrund stellen und fördern.
- Alle Mannschaften des TSV Neckartailfingen sind ein großes Team. Im Jugendbereich gehören selbstverständlich auch unsere Partner (TSV Altenriet und Spvgg. Germania Schlaitdorf) in der Spielgemeinschaft dazu.
- Alle Trainer sind ein großes Trainer-Team.
- Alle Betreuer und Eltern sind ein großes Betreuer-Eltern-Team.

Wir sind ein großes TSVN-Team!

Der Trainer...

- Der Trainer verinnerlicht das Fußballkonzept und setzt es positiv um.
- Der Trainer lebt mit seinem Verein und identifiziert sich mit seinen Zielen.
- Der Trainer repräsentiert seinen Verein nach innen und außen vorbildlich.
- Der Trainer ist höflich, freundlich, diszipliniert, pünktlich und ordentlich.
- Der Trainer achtet das Fairplay, vor allem auch gegenüber Gegner und Schiedsrichter.
- Der Trainer fördert den Teamgeist.
- Der Trainer arbeitet mit den Verantwortlichen der Fußballabteilung sowie mit seinen Trainerkollegen konstruktiv im Interesse der Spieler und des Vereins zusammen.
- Der Trainer hält insbesondere zu den Trainern unter und über seinem Team regen Kontakt.
- Der Trainer ist Vorbild und hat ein offenes Verhältnis zu den Spielern in seiner Mannschaft, sowie zu den Spielern der anderen Mannschaften.
- Der Trainer kann nur das Erwarten, was er selber vorlebt.
- Der Trainer fordert und fördert jeden seiner Spieler und ist motiviert auf diesem Weg seine Spieler und sein Team sportlich weiter zu entwickeln.
- Der Trainer versucht alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen.
- Der Trainer ist offen und lernbereit gegenüber der Spielauffassung des „ballorientierten Spiels“.
- Der Trainer ist interessiert an Weiterbildung und nimmt regelmäßig an den internen und wenn möglich auch an externen Fortbildungen (WFV, Bezirk) teil.
- Der Trainer ist bemüht zumindest einen Co-Trainer zu finden.
- Der Trainer organisiert rechtzeitig eine Vertretung für sich, wenn er verhindert ist – kein Training, kein Spiel fällt aus.
- Der Trainer ist bemüht, dass seine Mannschaft einen Betreuer oder noch besser ein Betreuersteam erhält.
- Der Trainer bereitet sich möglichst sorgfältig auf jedes Training vor.
- Der Trainer bietet ein abwechslungsreiches und altersgerechtes (kindgerechtes) Training an.
- Der Trainer stellt die Freude am Fußball spielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund seines Denkens und Handelns.
- Der Trainer führt eine Trainings- und Spielerliste.
- Der Trainer ist bestrebt objektiv und gerecht gegenüber seinen Spielern zu sein.
- Der Trainer ist konsequent und trifft notwendige Entscheidungen, die jeden Spieler betreffen können, unabhängig von dessen spielerischer Qualität.
- Der Trainer achtet auf Ordnung und Sauberkeit.
- Der Trainer achtet darauf dass die Kabinen – auch beim Auswärtsspiel – ordentlich verlassen werden.
- Der Trainer achtet darauf, dass die Tore nach Übungseinheiten und Spielen ordnungsgemäß abgeschlossen sind.
- Der Trainer leitet seine Spieler an sorgsam mit Vereinseigentum umzugehen.
- Der Trainer ist verantwortlich für einen reibungslosen Trainings- und Spielbetrieb seines Teams.
- Der Jugendtrainer führt zusammen mit seinen Betreuern Elternabende durch. Er ist Ansprechpartner für Eltern und Angehörige.
- Der Jugendtrainer nimmt an den Jugendtrainersitzungen teil.

Unsere Trainer sind Fußballfachmänner und Pädagogen. Sie können mit Kindern und Jugendlichen umgehen und leben den (jungen) Menschen vor, was von ihnen erwartet wird.



Aufwandsentschädigung Fußballtrainer

Höhe und Art der Aufwandsentschädigung werden individuell nach Gruppen und Qualifikationen geregelt.

Zuwendungen für Spieler

In den Gruppen Junioren, Frauen/Juniorinnen, Alte Herren und Schiedsrichter sind keine Erfolgsprämien vorgesehen. Finanzielle Zuwendungen (Sponsoren, Gönner, ...) werden in der Regel in gemeinsame Aktivitäten (z.B. Abschlussfeste) investiert.

Alle Spieler einer Gruppe werden gleich behandelt.

Höhe und Art der Zuwendungen werden bei den Aktiven individuell nach Gruppen geregelt. Grundsätzlich gilt, dass Spieler bei gleicher Leistung das Gleiche erhalten.

In der Gruppe Aktive werden ab der Bezirksliga leistungsbezogene Prämien, die sich nach Tabellenplatz, sowie Trainings- und Spieleinsätzen richten, ausgelobt. In der Kreisliga sind Sonderprämien für besondere Erfolge (z.B. Aufstieg oder Nicht-Abstieg) möglich, die aber wie in den anderen Gruppierungen in gemeinsame Aktivitäten/Feierlichkeiten investiert werden.

Wir investieren in erster Linie in unsere Kameradschaft!

Diese Prämien sind von vielerlei Faktoren abhängig. Details dazu können gerne bei den Verantwortlichen erfragt werden.

Aufgabengebiet Fußballkoordinator

- Der Fußballkoordinator ist, neben allen anderen Fußballern der Hauptverantwortliche für die Umsetzung des Fußballkonzeptes.
- Der Fußballkoordinator gibt Hilfestellung bei der Umsetzung des Fußballkonzeptes.
 - Trainingsunterlagen (auch alters- und positionsabhängig)
 - Theoretische Schulungen → Themenspezifische Schulungen der Trainer, auch Organisation von Schulungen durch Dritte
 - Praktische Schulungen → Gemeinsame Leitung von Trainingseinheiten
- Der Fußballkoordinator ist Ansprechpartner für Spieler, Eltern (bzw. sonstige Begleiter), Trainer, Funktionäre, Helfer/Mitarbeiter sowie Gönner/Sponsoren.
- Der Fußballkoordinator ist Vermittler zwischen den einzelnen Gruppierungen.
- Der Fußballkoordinator ist Vermittler zwischen den einzelnen Juniorenmannschaften.
- Der Fußballkoordinator hat (gemeinsam mit der Gruppen- und Abteilungsleitung) die letzte Entscheidungsgewalt bei Fragestellungen, die nicht zwischen den Gruppen oder innerhalb der Gruppen geklärt werden können.
- Der Fußballkoordinator ist verantwortlich für die inhaltliche Überprüfung und gegebenenfalls Aktualisierung des Fußballkonzeptes anhand der modernen Auffassungen von WFV und DFB.
- Der Fußballkoordinator ist verantwortlich für die Überwachung der Umsetzung des Fußballkonzeptes in allen Bereichen der Abteilung Fußball.
- Der Fußballkoordinator ist grundsätzlich für alle Gruppen der Abteilung Fußball verantwortlich, insbesondere aber für den Juniorenbereich.

Ansprechpartner für ALLE

Die „Schnittstelle“ zwischen allen Bereichen der Abteilung Fußball.

Das Hauptaugenmerk gilt dem Juniorenfußball.



Umsetzung Fußballkonzept

Die ersten beiden Fassungen (Version 1.0 – Stand 23.07.2010 und Version 1.1 – Stand 15.08.2010) des Fußballkonzeptes wurden gemeinsam durch die Verantwortlichen der Abteilung Fußball erstellt. Sie sind als Grundlage zu verstehen und sollen von allen Beteiligten weiter entwickelt werden.

Das Fußballkonzept wird für alle zugänglich auf der Homepage und auf dem Vereinsgelände veröffentlicht. Zudem wird das Fußballkonzept an alle Spieler bzw. deren Eltern in Papier- bzw. Dateiform verteilt. Außerdem wird das Konzept bei Spielerversammlungen bzw. „Elternabenden“ durch den Fußballkoordinator vorgestellt.

Alle Trainer und Verantwortlichen vereinbaren das Fußballkonzept gemeinsam umzusetzen. Dies bestätigen sie jährlich zum Saisonbeginn (~ September) mit Ihrer Unterschrift.

Der Fußballkoordinator bietet Hilfestellung für alle Beteiligten, überprüft die sinngemäße Umsetzung und berichtet an die Abteilungsleitung.

Die Bewertung der Umsetzung dient unter anderem auch als Entscheidungsgrundlage für die weitere Zusammenarbeit mit Trainern, Funktionären, Helfern/Mitarbeitern und/oder Spielern. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass wir bestrebt sind uns von Personen, die dem Fußballkonzept negativ gegenüber stehen zu trennen. Darüber hinaus hat die positive Umsetzung des Fußballkonzeptes direkte Auswirkungen auf mögliche Entlohnungen z.B. von Trainern.

Die positive Einstellung zum Fußballkonzept ist Voraussetzung für das zukünftige Mitwirken bei den Fußballern des TSV Neckartailfingen.

Gemeinsame Vereinbarung

Funktionäre und Trainer verpflichten sich gleichermaßen das Fußballkonzept umzusetzen, positiv zu verbreiten, weiter zu entwickeln und zu leben.

Abteilungsleiter Fußball

Gruppenleiter Fußball

Trainer

Wir leben und entwickeln gemeinsam das Fußballkonzept (weiter) und bestätigen dies mit unserem Namen.